

Weg von der Autostadt. Masterplan Innenstadt soll den Fokus auf Lebensqualität legen!

13.07.2021

Der Rat hat heute die Aufstellung eines Masterplans Innenstadt beschlossen.

Aber: Die viel diskutierte und angestrebte Mobilitätswende spiegelt sich im Auftrag an die Verwaltung nicht wieder. Dabei wäre es eine große Chance, mit dem Masterplan auch die Erreichbarkeit der Innenstadt neu zu denken. Die Innenstadt mit ihren Fußgängerzonen, umgeben vom Cityring mit seinen Parkhäusern, bietet das Potenzial zusätzliche freie Bewegungsräume zu schaffen und eine autoarme Innenstadt zu testen. Dieser Mut nach vorn zu schauen fehlt dem Ratsbeschluss.

Doch aus meiner Sicht viel gravierender ist, dass der Ratsauftrag eine rückwärts-gewandete Sicht auf die zukünftige Ausrichtung der Innenstadt legt. Statt Vielfalt in der Innenstadt zu fördern, setzt der Ratsauftrag hauptsächlich auf die Wiederbelebung des Handels. Moderne, erfolgreiche Innenstadtkonzepte streben ein lebendiges Zentrum mit unterschiedlichster Nutzung an. „Handel ist wichtig. Der Fokus auf den Handel verkennt aber, dass wir neue Konzepte entwickeln müssen. Wir sehen schon jetzt wie andere Städte erfolgreich ihre Innenstädte als Orte des Arbeitens, Wohnens sowie von erweiterten sozialen und kulturellen Angeboten umgestalten. Diese Entwicklung nicht aufzugreifen und Strukturen weiterzuführen, die schon lange nicht mehr zeitgemäß sind, wird uns langfristig nicht gut tun. Wir müssen die Innenstadt als lebenswerten, pulsierenden Kern der Gesellschaft etablieren. Davon profitiert auch der Handel!“, so Tatjana Schneider, unabhängige Oberbürgermeisterkandidatin. „Als Oberbürgermeisterin werde ich die Aufgabe deshalb ergänzen. Der Masterplan Innenstadt muss nicht nur unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft entwickelt werden sondern Menschen und Lebensqualität in den Mittelpunkt stellen.“